



IZDQ
DATA QUALITY
CONTROL

Hohe Datenqualität im ERP – so wichtig wie das Öl im Motor

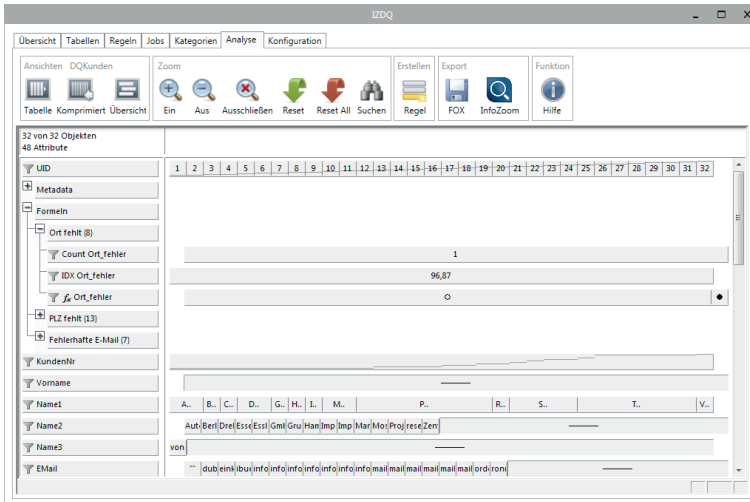
Die hohe Datenqualität im ERP-System spiegelt sich direkt in effizienten Prozessen und konsistenten Auswertungen wider. Sie kontinuierlich zu überwachen und zu verbessern, ist eine zentrale Aufgabe für jedes Unternehmen. Wie kann Datenqualität aber gemessen und das erforderliche Niveau erreicht werden?

Schlechte Datenqualität verursacht eine Vielzahl negativer Folgen. Ein auf fehlerhaften oder unvollständigen Daten basierendes Berichtswesen ist ungenau und daraus abgeleitete Entscheidungen können zu nachhaltigen Schäden führen. So werden beispielsweise falsche Marktstrategien verfolgt und Umsatzpotenziale können nicht voll ausgeschöpft werden. Die für die Produktivität so wichtigen Unternehmensprozesse können nicht effizient funktionieren, da durch viele Nach- und Mehrarbeiten die Kosten steigen und die Mitarbeiterzufriedenheit sinkt. Nicht zu unterschätzen ist ein möglicherweise

schlechterer Kundenservice, der zu abnehmender Kundenzufriedenheit führt. Eine gute Datenqualität ist also für jedes Unternehmen von essentieller Bedeutung.

Was ist Datenqualität?

Datenqualität hat viele Dimensionen. Selbstverständlich müssen Daten korrekt, vollständig und aktuell gepflegt werden. Aber auch die konsistente und einheitliche Eingabe spielt besonders bei arbeitsteiligen Prozessen und mehreren Sachbearbeitern eine wichtige Rolle. Immer

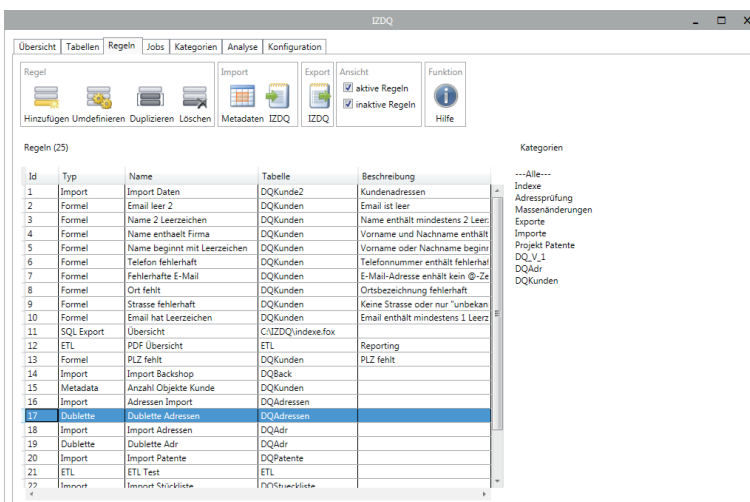


Analyseansicht:
Datensätze und
Regelverletzungen

dann, wenn Bemerkungen und Texte verwendet werden, gewinnen die Verständlichkeit und Relevanz der Angaben an Bedeutung.

Datenqualität ist für ein ERP-System allgemeingültig schwer zu definieren. Sie hängt maßgeblich davon ab, was man mit den Daten erreichen möchte. Für die Daten im ERP-System heißt das: Nicht jedes Feld muss gefüllt sein, sondern es sind genau die Felder mit den richtigen Werten zu versehen, die in der konkreten Anwendung eines Unternehmens für den reibungslosen Prozessdurchlauf und die nötigen Auswertungen erforderlich sind. Schon aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Übersichtlichkeit ist zu überlegen, welche Daten wirklich benötigt werden. Die Auswirkungen fehlender und falsch

Regelübersicht:
Auflistung der
Definitionen



eingebener Stammdaten potenzieren sich in den Folgevorgängen.

Umgekehrt wird mit einer hohen Datenqualität in den Stammdaten automatisch eine hohe Datenqualität in den Folgevorgängen erreicht. Daher ist auf die Datenqualität der Stammdaten ein besonderes Augenmerk zu legen.

Geringe Datenqualität – warum?

Die Ursachen für schlechte Datenqualität sind vielfältig. Neben mangelhaftem Wissen und ungenügenden Ressourcen sind das u. a. fehlende oder schlecht strukturierte Abläufe, keine zentrale Verantwortlichkeit für die Datenpflege und eine unzureichende Sensibilität für die Qualitätserfordernisse. Darüber hinaus ist in vielen Fällen auch kein Qualitätsmanagement der Daten vorhanden. Es ist zu berücksichtigen, dass Daten »altern« und daher regelmäßig zu prüfen sind. Fehlt das entsprechende Qualitätsmanagement, nimmt die Qualität der Daten im Laufe der Zeit unweigerlich ab.

Hohe Datenqualität ist also nicht nur einmalig im Rahmen der Erfassung sicherzustellen, vielmehr benötigen die Daten eine regelmäßige Prüfung. Die Datenerfassung ist so zu etablieren und kontinuierlich anzupassen, dass ein ausreichendes Niveau der Datenqualität erreicht und mit Hilfe eines geeigneten Datenqualitätsmanagements erhalten wird.

Wie entsteht hohe Datenqualität? Voraussetzung für eine Verbesserung der Datenqualität ist, dass sich die in ihrer Qualität zu verbessernden Daten analysieren und mit quantifizierbaren Zielen und Regeln bewerten und messen lassen. Die Messergebnisse sind in Reports zu überführen und daraus entsprechende Maßnahmen für Verbesserungen abzuleiten. Die kontinuierliche Aufzeichnung der Datenqualität über einen längeren Zeitablauf dokumentiert die Verbesserungen und ermöglicht so ein Controlling der

IZDQ ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Datenqualität von Stammdaten und Prozessen.

Datenqualität im Zeitablauf. Als Werkzeuge hierfür bietet humanIT InfoZoom und ergänzend InfoZoom Data Quality (IZDQ) an.

Daten komfortabel analysieren

Die im ERP-System zu analysierenden Daten können mit Hilfe von Listen, vordefinierter Exporte und freier Datenexporte zur Verfügung gestellt werden. Ebenso ist ein direkter Zugriff auf Datentabellen aus InfoZoom heraus möglich. Dabei kann es sich sowohl um Stammdaten wie Kunden, Lieferanten oder Teile, als auch um Bewegungsdaten wie Produktionsaufträge, Bestellungen, Lieferscheine, Rechnungen oder Buchungen der Finanzbuchhaltung handeln.

InfoZoom erlaubt mit der einmaligen Hinterlegung von Prüfregeln in den Mastervorlagen die regelmäßig wiederkehrende Prüfung. Die Ergebnisse können als Statistik in InfoZoom visualisiert und zu überarbeitende Daten in Listenform ausgegeben werden. Die Prüfung wird dabei manuell angestoßen.

Qualitäts-Probleme komfortabel lösen

IZDQ geht gleich mehrere Schritte weiter und ermöglicht neben der Übernahme der Daten aus dem ERP-System das Hinterlegen von Prüfregeln in einem Repository, die Automatisierung der Datenqualitätsmessungen sowie die Historisierung und das Controlling der Messergebnisse. Dank Regelrepository lassen sich die einmal definierten Regeln für unterschiedliche Messungen verwenden. So können beispielsweise die Regeln für die Adressqualität sowohl auf Kunden- und Lieferantenstammdaten, als auch auf belegbezogen eingetragene Liefer- und Rechnungsadressen angewendet werden. Regeln

helfen, Schlüsseigenschaften, Matching und Dateninhalte zu prüfen.

Die Messergebnisse werden in differenzierten Fehlerlisten bis auf Einzelobjektebene und mit umfangreichen Messprotokollen dokumentiert. Das geschieht mit Berichten und ergänzend mit automatischen Mailings. Auf Basis der Messergebnisse werden Maßnahmen formuliert und den zuständigen Bearbeitern mit individuell konfigurierbaren Workflows zugeordnet. Mit dem Einrichten von Jobs lassen sich die Messungen zeitgesteuert wiederholen. So ergeben sich kontinuierliche Vergleichsmessungen, die die Verbesserungen der Qualität belegen oder Verschlechterungen aufzeigen. Eine Historienanalyse stellt hierzu definierte Indexwerte in ihrer Entwicklung dar.

Mit InfoZoom und IZDQ ermöglicht humanIT die kontinuierliche Überwachung und Verbesserung der Datenqualität von Stammdaten und Prozessen, um alle Prozesse entlang der Supply Chain und im Rechnungswesen nachhaltig zu verbessern. Das erlaubt eine Differenzierung gegenüber dem Wettbewerb – um Kundenzufriedenheit und damit die Kundentreue zu erhöhen und somit zusätzliche Umsatzpotenziale zu erschließen.

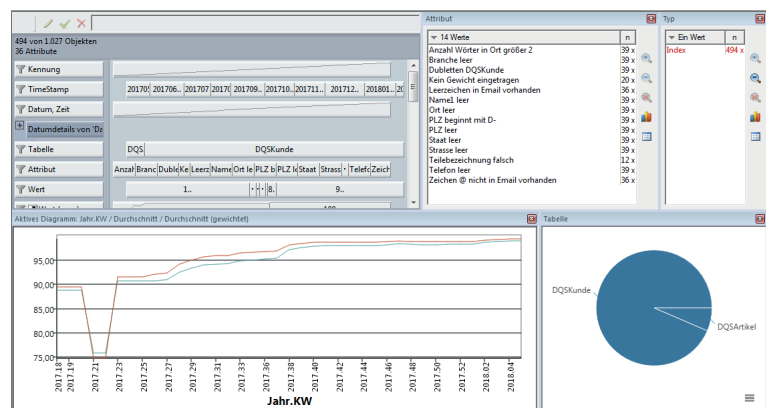
Ihr Ansprechpartner



Ingo Lenzen
humanIT Software GmbH
Brühler Straße 9
53119 Bonn
Telefon +49 2 28 9 09 54 - 0
Telefax +49 2 28 9 09 54 - 11
ingo.lenzen@humanIT.de
www.infozoom.com



Überwachung der Indexentwicklung





InfoZoom

Klick. Überblick.

InfoZoom ist eine einzigartige IT-Lösung für die einfache und flexible Datenanalyse. Mit seinem

besonderen visuellen Konzept verschafft InfoZoom Anwendern unmittelbare Erkenntnisse aus großen Datenbeständen und unterschiedlichen Datenquellen. Fachanwender aller Abteilungen werten mit wenigen Klicks ihre Geschäftsdaten nach Bedarf aus und erstellen übersichtliche Berichte, zum Beispiel mit kombinierten Analysen von SAP-, CRM- und Vertriebsdaten. InfoZoom macht Fachabteilungen unabhängig in der Datenanalyse und unterstützt zeitnahe, fundierte Entscheidungen. InfoZoom wird von der humanIT Software GmbH entwickelt und vermarktet. 1997 als Spin-Off eines Fraunhofer Instituts entstanden, ist humanIT heute ein Konzernunternehmen der proALPHA Gruppe.

humanIT Software GmbH
Brühler Straße 9
D-53119 Bonn
+49 (0)2 28 9 09 54 - 0
info@humanit.de
www.infozoom.com

Besuchen Sie uns:

 /infozoom

 /infozoom

 /infozoomcom